

Tiroler Landeshymne

Zu Mantua in Banden Der treue Hofer war,
In Mantua zum Tode Führt ihn der Feinde Schar.
Es blutete der Brüder Herz, Ganz Deutschland, ach,
In Schmach und Schmerz, Mit ihm das Land Tirol,
Mit ihm das Land Tirol, Mit ihm das Land Tirol,
Mit ihm das Land Tirol.

Die Hände auf dem Rücken Der Sandwirth Hofer ging
Mit ruhig festen Schritten, Ihm schien der Tod so gering,
Der Tod, den er so manchesmal Vom Iselberg geschickt ins
Tal Im heil'gen Land Tirol.

Doch als aus Kerkergittern Im festen Mantua
Die treuen Waffenbrüder Die Händ' er strecken sah,
Da rief er laut: Gott sei mit euch, Mit dem verratnen
Deutschen Reich, Und mit dem Land Tirol.

Dem Tambour will der Wirbel Nicht unterm Schlägel vor,
Als nun der Sandwirth Hofer Schritt durch das finstre Tor.
Der Sandwirth noch in Banden frei Dort stand er fest auf der
Bastei Der Mann vom Land Tirol.

Dort soll er niederknien, Er sprach: das tu' ich nit!
Will sterben, wie ich stehe, Will sterben, wie ich stritt,
So wie ich steh' auf dieser Schanz, Es leb mein guter Kaiser
Franz, Mit ihm das Land Tirol!

Und von der Hand die Binde Nimmt ihm der Korporal,
Und Sandwirth Hofer betet Alhier zum letzten Mal.
Dann ruft er: nun so trifft mich recht. Gebt Feuer! - Ach, wie
schießt ihr schlecht! Ade, mein Land Tirol!

Text: Julius Mosen, Melodie: Leopold Knebelsberger